

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 18/4709

Ministerin

An den Vorsitzenden des  
Europaausschusses des  
Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Peter Lehnert, MdL  
Landeshaus

Kiel

11. August 2015

**Bericht über die Jahresmitgliederversammlung und die Vorstandssitzung der Nordseekommission am 18.6.2015 in Assen/Niederlande**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend übersende ich Ihnen zur Unterrichtung einen schriftlichen Bericht über die Jahresmitgliederversammlung und die Vorstandssitzung der Nordseekommission am 18.6.2015 in den Niederlanden.

Mit freundlichen Grüßen

  
Anke Spoorendonk

Anlage: 1

## **Bericht über die Jahresmitgliederversammlung und die Vorstandssitzung der Nordseekommission am 18.6.2015 in Assen/Niederlande**

Am 18. Juni 2015 trat die Nordseekommission zu ihrer jährlichen Jahresmitgliederversammlung zusammen. Eingeladen waren alle Mitglieder der Nordseekommission. Am stärksten vertreten waren Vertreter der Regionen aus den Niederlanden, Dänemark, Norwegen und Schottland. Frankreich war wie schon des Öfteren gar nicht vertreten. Das Land Schleswig-Holstein war auf Arbeitsebene durch das MJKE vertreten. Das zweite deutsche Mitglied – die Freie Hansestadt Bremen – war ebenfalls auf Arbeitsebene vertreten.

Die Nordseekommission ist ein freiwilliger Zusammenschluss von 31 Mitgliedern regionaler Gebietskörperschaften der Nordseeanrainerstaaten. Die Mitglieder haben es sich zur Aufgabe gemacht, das Bewusstsein für gemeinsame Interessen des Nordseeraums zu stärken und gemeinsame Initiativen für die Entwicklung dieses Raums zu starten. Die Nordseekommission ist eine geographische Unterkommission der *Konferenz der Peripheren Küstenregionen* (KPKR), eines Vereins mit Sitz in Frankreich, und besteht seit 1989.

Seit Juni 2014 ist der Norweger Tom-Christer Nilsen Vorsitzender der Nordseekommission. Seine Amtszeit läuft noch bis Juni 2016. Herr Nilsen konnte jedoch aus privaten und beruflichen Gründen nicht an der Versammlung teilnehmen. Die Sitzung wurde durch den amtierenden Stellvertreter John Lamb geleitet, der erneut für diesen Posten kandidierte und von der Jahresmitgliederversammlung für zwei weitere Jahre bis 2017 im Amt bestätigt wurde.

Ebenfalls bestätigt wurden die derzeitigen Mitglieder des Vorstandes der Nordseekommission. Die beiden deutschen Mitglieder werden durch Europaministerin Anke Spoorendonk vertreten. Das Land Bremen muss noch einen Stellvertreter benennen, da der bisherige Stellvertreter bei den Bürgerschaftswahlen im Mai nicht wieder kandidiert hatte.

### **Die wichtigsten Beschlüsse im Einzelnen:**

#### **Überarbeitung des Strategiepapiers „North Sea Region 2020“**

Auf Beschluss des Vorstandes soll das Strategiepapier bis 2016 überarbeitet werden. Dies ist eine gute Gelegenheit, der weiteren politischen Entwicklung des Nordseeraums Rechnung zu tragen und das seit Fertigstellung des Strategiepapiers im Jahr 2011 bereits Erreichte zu überprüfen. Die Mitglieder werden mit Hilfe eines Fragebogens aufgefordert,

Beiträge zur Überarbeitung des Strategiepapiers zu liefern. Zudem wird es im Zusammenhang mit der nächsten Vorstandssitzung im Oktober einen Workshop hierzu geben.

### **Resolution zum Thema Energienetze ("North Sea Grid) und der Energie Union ("Energy Union")**

Die Mitgliederversammlung verabschiedete eine Erklärung, mit der die EU-Mitgliedstaaten und Norwegen aufgefordert werden, der Errichtung eines Energienetzes in der Nordsee hohe Priorität einzuräumen und gemeinsam an der Überwindung technischer und finanzieller Hürden zu arbeiten.

### **Resolution der Nordseekommission an die niederländische EU-Ratspräsidentschaft**

Die Mitglieder der Nordseekommission forderten die Niederlande auf, wie angekündigt im Rahmen ihrer EU-Ratspräsidentschaft von Januar-Juni 2016 eine führende Rolle bei der Bildung einer engen, strategischen Kooperation zwischen den EU-Mitgliedstaaten und Norwegen zur Entwicklung einer „Nordseeagenda“ einzunehmen. Eine entsprechende Ankündigung der Niederländer, die Nordseeezusammenarbeit zu einem Schwerpunkt ihrer EU-Ratspräsidentschaft zu machen, fand die volle Unterstützung der Nordseekommission. Konkret wurde die niederländische Regierung aufgefordert, eine Nordseekonferenz auf ministerieller Ebene auszurichten, die eine Verständigung über die Herausforderungen und Chancen im Nordseeraum zum Ziel hat. Des Weiteren wurden die Niederländer aufgefordert, die Schaffung eines finanziellen Rahmens auf EU-Ebene für den Nordseeraum zur Durchführung von grenzüberschreitenden Energieprojekten zur Unterstützung der Energie Union der EU anzuregen.

### **Einrichtung eines permanenten Sekretariates bei der KPKR**

Bereits zur letzten Vorstandssitzung im März 2015 hatte das Sekretariat der Nordseekommission einen Vorschlag zur Einrichtung eines permanenten Sekretariates bei der KPKR ausgearbeitet. Der Vorstand entschied damals, die Beschlussfassung hierüber der Jahresmitgliederversammlung zu überlassen. Die niederländischen Regionen legten zur Jahresmitgliederversammlung überraschend einen Vorschlag vor, der in Teilen von dem vorher durch das Sekretariat an alle Mitglieder verschickten abweicht. Um den Mitgliedern eine eingehende Prüfung zu ermöglichen, wurde daher auf Vorschlag des Sitzungsleiters beschlossen, nicht über die vorliegenden Anträge zu entscheiden, sondern die Beschlussfassung auf die nächste Jahresmitgliederversammlung im Juni 2016 zu verschieben. Damit bleibt im Ergebnis das derzeitige Modell (Sekretariat wird beim Vorsitz geführt und von diesem finanziert) bis auf weiteres erhalten.

Der Alternativvorschlag sieht ebenfalls vor, das Sekretariat der Nordseekommission unabhängig vom Vorsitz bei der KPKR einzurichten, möchte jedoch die dadurch entstehenden Mehrkosten nicht bloß durch Anhebung der Mitgliedsbeiträge, sondern durch eine

Kostensenkung von 50 % decken. Kosten sollen reduziert werden, indem die Zahl der Arbeitsgruppen von fünf auf vier beschränkt, die Aufwandsentschädigung für die Advisor der Arbeitsgruppen gesenkt und das Budget für Reisekosten verringert werden.

### **Verabschiedung des Budgets**

Der vorgelegte Budgetentwurf wurde einschließlich einer für alle Mitglieder einheitlichen Beitragserhöhung in Höhe des Inflationsausgleiches von 1,6% beschlossen.

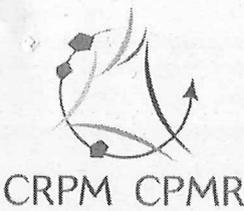
**In der anschließend stattfindenden Vorstandssitzung der Nordseekommission** wurden für mehrere Arbeitsgruppen Vorsitzende und Stellvertreter bestätigt oder neu gewählt.

**Die nächste Vorstandssitzung der Nordseekommission findet am 28.10.2015 in Brüssel statt.**

MJKE, Eileen von Elsner, II 502 – 16.7.2015

### **Anlage:**

Erklärung zur holländischen EU-Ratspräsidentschaft

	<p>CONFÉRENCE DES RÉGIONS PÉRIPHÉRIQUES MARITIMES CONFERENCE OF PERIPHERAL MARITIME REGIONS</p> <p>6, rue Saint-Martin - 35700 RENNES - France Tel. + 33 2 99 35 40 50 - Fax. + 33 2 99 35 09 19</p>	<p>NORTH SEA COMMISSION</p> 
	<p>NORTH SEA COMMISSION</p> <p>Hordaland fylkeskommune, PB 7900, N 5020 Bergen, Norway Tel. +47 55 23 95 32</p> <p>e-mail/web: <a href="mailto:nsc@northsea.org">nsc@northsea.org</a> / <a href="http://www.northsea.org">www.northsea.org</a></p>	

**Assen Declaration  
24th NSC Annual Business  
Meeting  
18<sup>th</sup> June 2015**

## Assen Declaration

### A Message to the Dutch Presidency of the European Council January - June 2016

#### Message

The North Sea Commission of the CPMR requests the Dutch Presidency of the European Union to take a leading role in driving the process for closer strategic cooperation between the member states and Norway on a **North Sea Agenda**. North Sea Commission gives its full support and offers our cooperation to the Dutch Presidency in this ambitious and necessary task. The NSC would like to contribute to furthering the work by facilitating public private partnerships and offering synergies with the regions.

In particular we request that the Presidency:

- Convenes a North Sea ministerial conference to reach consensus on the challenges and opportunities facing the region as a whole in line with the recommendations from the DG Mare stakeholder conference in Edinburgh January 2015
- Takes a leading role within NSCOGI to eliminate the regulatory and legal barriers that currently inhibit the development of a meshed North Sea Grid
- Encourages a financial framework for directing funds for the development of cross-border energy projects and pilots, through EU, national and/or private funding in support of the Energy Union.

#### Background and context

The North Sea Commission (NSC) consists of 31 regional authorities from 8 countries around the North Sea. Our member base and network of local stakeholders contribute to better integration between the different governmental levels and sectors. The North Sea Commission sees a clear need for enhanced cooperation around the North Sea to bring about an energy transition for Europe and to secure and create jobs and growth sectors while protecting marine resources and the environment. Such cooperation requires formalised and national level leadership and participation.

NSC has examined the Dutch vision document "North Sea 2050 Spatial Agenda" with great interest. We consider this document to be an important step in bringing about better and closer cooperation around the North Sea. Here we outline our response to the Dutch visionary document in the "Declaration from Assen", adopted by NSC Annual Business Meeting in Assen 18<sup>th</sup> June 2015.

In 2010 the Committee of the Regions called for a European strategy for the North Sea which could help to develop the region and strengthen the cooperation between the different stakeholders.

	CONFÉRENCE DES RÉGIONS PÉRIPHÉRIQUES MARITIMES CONFERENCE OF PERIPHERAL MARITIME REGIONS  6, rue Saint-Martin - 35700 RENNES - France Tel. + 33 2 99 35 40 50 - Fax. + 33 2 99 35 09 19	NORTH SEA  COMMISSION
	NORTH SEA COMMISSION  Hordaland fylkeskommune, PB 7900, N 5020 Bergen, Norway Tel.+47 55 23 95 32  e-mail/web: <a href="mailto:nsc@northsea.org">nsc@northsea.org</a> / <a href="http://www.northsea.org">www.northsea.org</a>	

**Assen Declaration  
24th NSC Annual Business  
Meeting  
18<sup>th</sup> June 2015**

The NSC decided to contribute to this discussion by developing a strategy for the North Sea region. The document **“North Sea Commission Strategy – Contributing to the Europe 2020”** was adopted in October 2011 following an intensive period of consultation. The document provides arguments for a coherent strategy for the North Sea region and demonstrates the added value and benefits such a strategy can bring.

In October 2013 The European Parliament granted 250 000 euros for a preparatory action for the North Sea. The original aim was to analyse the North Sea region's growth potential and use the findings to investigate the added value of having a future shared macro regional strategy for the North Sea area. The work of this preparatory action is ongoing.

A report from the House of Lords European Union Committee from March 2015 entitled “the North Sea under pressure: is regional marine co-operation the answer? concludes “that no existing body or mechanism has a broad enough remit, or is able, to facilitate the political co-operation required to make the necessary step-change in the management of the North Sea basin.”

#### **NSC2020 and 2050 Spatial Agenda**

North Sea Region 2020 Strategy identifies five strategic priority areas which are not dissimilar to the five priority areas under the Dutch visionary document.

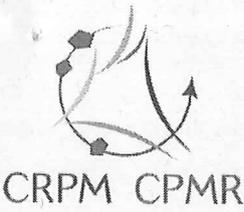
These include:

- Managing Maritime Space
- Increasing Accessibility and Clean Transport
- Tackling Climate Change
- Attractive and Sustainable Communities
- Promoting Innovation, Excellence and Sustainability (as a horizontal priority)

The bottom-up process which lies behind the strategy document ensures that NSC members are committed to improving and intensifying cooperation efforts within the North Sea area. We are convinced that such a strategic approach will enhance European integration and intensify cross-border synergies. Such a strategy can also facilitate for cooperation with third countries which border the North Sea but are not members of the European Union.

“North Sea 2050 Spatial Agenda” points to several issues that need to be addressed that have far reaching geographical and economic consequences for the region and for Europe as a whole. These issues include, for example, natural resources, energy, accessibility and safety at sea. The integrated approach proposed by the Dutch government is very much in line with North Sea Commission strategy and processes.

We note in particular the “North Sea 2050 Spatial Agenda” calls for a strategy for energy transition and a master plan for energy for the North Sea between 2030 and 2050/2060. This we very much support for the whole North Sea basin, and requires cooperation with a multi- level governance approach.

	<p><b>CONFÉRENCE DES RÉGIONS PÉRIPHÉRIQUES MARITIMES</b>  <b>CONFERENCE OF PERIPHERAL MARITIME REGIONS</b></p> <p>6, rue Saint-Martin - 35700 RENNES - France  Tel. + 33 2 99 35 40 50 - Fax. + 33 2 99 35 09 19</p>	<p><b>NORTH SEA</b>    <b>COMMISSION</b></p>
	<p><b>NORTH SEA COMMISSION</b></p> <p>Hordaland fylkeskommune, PB 7900, N 5020 Bergen, Norway  Tel.+47 55 23 95 32</p> <p>e-mail/web: <a href="mailto:nsc@northsea.org">nsc@northsea.org</a> / <a href="http://www.northsea.org">www.northsea.org</a></p>	

**Assen Declaration**  
**24th NSC Annual Business**  
**Meeting**  
**18<sup>th</sup> June 2015**

It is especially the integrated approach proposed in the vision document and the interconnectivity of the sectorial issues that is of particular interest and which needs to be addressed as part of the agenda for international cooperation.

The "North Sea 2050 Spatial Agenda" states that "the chairmanship of the Dutch European Union in 2016 could be a fantastic cumulative moment" in the process towards a sustainable future perspective for the entire North Sea. This is strongly encouraged by the North Sea Commission and we offer cooperation with our member regions and stakeholders.